

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 61/0384/WP16
Federführende Dienststelle: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	15.02.2011
		Verfasser:	Dez III, Verkehrsmanagement
<b>Stärkung des Wohn- und Versorgungszentrums Burtscheid Verkehrskonzept Antrag der Fraktionen von CDU, SPD und Grüne vom 29.01.2008</b>			
Beratungsfolge:		TOP: __	
Datum	Gremium	Kompetenz	
10.03.2011	MA	Entscheidung	
16.03.2011	B 0	Entscheidung	

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung weiterer Planungen zur

- Einführung weiterer Bewohnerparkbereiche (BU 2),
- Umgestaltung des Platzbereiches Kapellenstraße/Kleverstraße/Gregorstraße (inklusive einer verbesserten Anbindung der Parkpalette),
- Erhöhung der Fußgängersicherheit durch Mittelinseln,
- Konkretisierung der in den Listen genannten „kurz-, mittel- und langfristigen“ Arbeiten,
- Umgestaltung der Bereiche vor den Schulen,
- Verbesserung der Radfahrbeziehungen in der Fußgängerzone Burtscheid

und weitere Berichterstattung nach 6 Monaten.

Die Bezirksvertretung Aachen- Mitte nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung weiterer Planungen zur

- Einführung weiterer Bewohnerparkbereiche (BU 2),
- Umgestaltung des Platzbereiches Kapellenstraße/Kleverstraße/Gregorstraße (inklusive einer verbesserten Anbindung der Parkpalette),
- Erhöhung der Fußgängersicherheit durch Mittelinseln,
- Konkretisierung der in den Listen genannten „kurz-, mittel- und langfristigen“ Arbeiten,
- Umgestaltung der Bereiche vor den Schulen,
- Verbesserung der Radfahrbeziehungen in der Fußgängerzone Burtscheid

und weitere Berichterstattung nach 6 Monaten.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Zurzeit keine

## **Erläuterungen:**

### **Stärkung des Wohn- und Versorgungszentrums Burtscheid**

hier: Verkehrskonzept

Antrag der Ratsfraktionen CDU, SPD und Grüne vom 29.01.2008

Im Zusammenhang mit dem beigefügten Antrag (Anlage 1) der Fraktionen CDU, SPD und Grüne vom 29.01.2008 auf "Stärkung des Wohn- und Versorgungszentrums Burtscheid" wurde die Verwaltung durch den Verkehrsausschuss (Mobilitätsausschuss) in seiner Sitzung am 02.04.2008 beauftragt, ein Gesamtkonzept für den Bereich Burtscheid zu erarbeiten.

Veranlassung zu diesem Auftrag waren u.a. mehrere Beschwerden über die Verkehrssituation in Burtscheid und deren Behandlungen in den Ausschüssen und der Bezirksvertretung Aachen-Mitte. Hierbei ging es um Verkehrsbelastung, Geschwindigkeitsverhalten, Fußgängersicherheit, Anregungen zu Linienverkehr, Schulwegsicherung und Radverkehr.

### **Bisheriges Vorgehen**

Unabhängig von einer noch zu erarbeiteten Gesamtrahmenplanung wurden die verkehrlichen Themen vorgezogen behandelt. Dazu wurden zunächst Daten erfasst, zu Papier gebracht und analysiert. Der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und dem Verkehrsausschuss wurde in den Sitzungen am 26.08.2009 bzw. 08.10.2009 über den seinerzeitigen Sachstand berichtet.

In einer Ausstellung vom 12.04.2010 bis 23.04.2010 mit einer am 20.04.2010 stattfindenden Informationsveranstaltung wurden die Bürger anhand der Darstellungen (Pläne und Kurzschriften) informiert und um Anregungen gebeten.

Die Pläne sowie die Kurzschriften können im Internet unter

[www.aachen.de/stadt\\_bu\\_rger/verkehr\\_strasse/verkehrskonzept/verkehrskonzept\\_Burtscheid](http://www.aachen.de/stadt_bu_rger/verkehr_strasse/verkehrskonzept/verkehrskonzept_Burtscheid) eingesehen werden.

### **Analyse**

Nachfolgend werden einige wesentliche Diagnoseergebnisse zusammenfassend dargestellt.

Betrachtet wurde der Bereich zwischen Normaluhr, Zollernstraße, Bismarckstraße, Viktoriaallee, Erzbergerallee, Adenauerallee, Branderhofer Weg, Kornelimünsterweg, Siegel, St. Vither Straße, Eupener Straße, Krugnofen, Burtscheider Straße, Lagerhausstraße und Römerstraße.

### Straßennetz

Nach verschiedenen Umstufungen in den vergangenen Jahren existiert derzeit ein übergeordnetes und klassifiziertes Verkehrsstraßennetz mit dem Außenring (L 260) als südliche Begrenzung des Untersuchungsgebietes. Im Westen bildet die Bundesstraße 57 (Eupener Straße/ Krugnofen/ Kasinostraße bis zur Normaluhr) die Grenzlinie des Untersuchungsgebietes. Im nördlichen Bereich umschließt die Normaluhr mit der netzergänzenden Zollernstraße sowie die Schloss- und

Bismarckstraße und im Osten die Viktoriaallee sowie die netzergänzende Erzbergerallee bis zur Adenauerallee (L 260) den zu untersuchenden Bereich.

Durchdrungen wird das Gebiet von dem klassifizierten Straßenzug der Landesstraße 233 von Siegel über die Robert- Schuman- Straße/ Kapellenstraße/ Viehhofstraße/ Friedrich- Ebert- Allee/ Kurbrunnenstraße bis zur Normaluhr. Darüber hinaus sind die Salierallee und die Karl- Marx- Allee noch als netzergänzende Straßen ausgewiesen. In allen genannten Straßen ist eine Geschwindigkeit von 50 km/h zugelassen, abschnittsweise besteht in der Karl- Marx- Allee im Abschnitt von Schervierstraße bis Klara- Fey- Straße ein 30 km/h- Streckengebot. Das ergänzende Straßennetz ist bis auf die Fußgängerzonen flächendeckend als Tempo 30-Zonen-Netz ausgewiesen.

#### Ruhender Kfz-Verkehr

In Teilbereichen gilt der Bewohnerparkbereich BU<sub>1</sub>. Diverse größere Parkplatzflächen (Viehhofstraße, Heißbergstraße...) und Parkpaletten (Kleverstraße, Bachstraße) stellen neben dem Fahrbahnrandparken in den vorhandenen Straßenräumen das öffentliche Parkraumangebot dar. Darüber hinaus ergänzt das Parkhaus des Marienhospitals in der Zeise den öffentlich zugänglichen Parkraum. Das Marienhospital sorgt neben dem Geschäftszentrum Burtscheid und den Fachhochschuleinrichtungen für eine zusätzliche größere Parkraumnachfrage, die Engpässe in der Parkraumverfügbarkeit in einzelnen Bereichen Burtscheids verursacht.

#### Öffentlicher Personennahverkehr

Burtscheid ist insgesamt gut durch den öffentlichen Personennahverkehr erschlossen. Buslinien durchqueren auf verschiedenen Achsen das Gebiet. Der am Rande des Untersuchungsgebiets gelegene Hauptbahnhof bietet zudem eine gut erreichbare ÖPNV-Anbindung zur Region und im Fernverkehr auch darüber hinaus.

#### Radverkehr

Der Ausbau des Radwegenetzes sowie die Fahrradinfrastruktur ist wichtiger Bestandteil der Aachener Verkehrsplanung. Eine Vielzahl von Radverkehrsanlagen konnte im Hauptverkehrsstraßennetz mit Hilfe des Landes NRW geschaffen werden.

Für den Bereich Burtscheid sind als Radverkehrsanlagen vorhanden:

- Radfahrstreifen Normaluhr/ Kasinostraße bis Burtscheider Straße/ Radverkehrsanlage Eupener Straße von Sebastianstraße bis Außenring
- Radfahrstreifen Burtscheider Straße
- Radfahr-/Schutzstreifen entlang des Straßenzugs Normaluhr/ Kurbrunnenstraße/ Friedrich- Ebert- Allee/ Karl- Marx- Allee bis Außenring
- Radverkehrsanlage Salierallee
- Radverkehrsanlage Robert- Schuman- Straße
- Radverkehrsanlage Siegelallee/ Adenauerallee sowie die
- Radverkehrsanlagen entlang der Hackländerstraße, Lagerhausstraße/

Römerstraße, Zollernstraße, von Normaluhr bis Warmweiherstraße, Schlossstraße, Im Gillesbachtal, von Friedrich- Ebert- Allee bis Luise-Hensel- Realschule und Forster Weg.

Im Zusammenhang mit einer Fördermaßnahme werden entlang des Außenrings weitere Radverkehrsanlagen in Form von Schutzstreifen und Radfahrstreifen angelegt. Voraussichtlich werden die Arbeiten im Frühjahr 2012 ausgeführt. Davon ist u.a. der Bereich Normaluhr betroffen.

#### Fußgängernetz

Grundsätzlich verfügen alle Straßen über beidseitig vorhandene Gehwege. Ergänzend zum bisher dargestellten Straßennetz sind allerdings noch Wege in Parks, öffentlichen Grünflächen oder in Wohngebieten dargestellt, die überwiegend oder ausschließlich durch Fußgänger genutzt werden können. Weiterhin gibt es noch eine Fußgängerzone (Kapellenstraße/Burtscheider Markt) sowie die für den KFZ-Verkehr gesperrte Straße St. Johann.

#### Querungshilfen

An allen wesentlichen Verkehrsknoten sind Lichtsignalanlagen vorhanden, die auch der sicheren Fußgängerquerung dienen. Neben den signalisierten Knotenpunkten ergänzen Drucktastensignalanlagen die sicheren Querungsangebote. Zu diesen gehören in Burtscheid nachfolgende Anlagen:

Eupener Straße	Bereich Sebastianstraße
Krugnofen	Bereich Neustraße
Lagerhausstraße	Bereich Hbf
Kurbrunnenstraße	Bereich Michaelsbergstraße
Friedrich- Ebert- Allee	Bereich Im Klostergarten
Karl- Marx- Allee	Bereich Schervierstraße
Kapellenstraße	Bereich Heißberg
Bismarckstraße	Bereich Neumarkt
Oppenhoffallee	Bereich Haßlerstraße

Zur Erhöhung der Fußgängersicherheit sind weitere separate Querungshilfen wie „Mittelinseln“ vorhanden:

Eupener Straße	Bereich Rhein-Maas-Straße
Burtscheider Straße	Bereich Reumontstraße
Lagerhausstraße	Bereich Verwaltungsgebäude
Kurbrunnenstraße	Bereich Bachstraße
Karl-Marx-Allee	Bereich Forster Weg
Karl-Marx-Allee	Coudenhovestraße
Siegelallee	Bereich Hein-Görgen-Straße
Salierallee	Bereich Goldbachstraße
Zollernstraße	Bereich Warmweiherstraße

In die Rubrik „Vorgezogene Gehwege“ fallen:

Kasinostraße	Bereich Unterführung Bahnhof
Bachstraße	Bereich Nebeneingang Viktoriaschule
Turpinstraße	Bereich Herz Jesu
Erzbergerallee	Bereich Im Grüntal
Erzbergerallee	Bereich Dedolphstraße
Dammstraße	Bereich Kurparkterrasse

Fußgängerüberwege („Zebrastrifen“) sind angelegt:

Salierallee	Bereich Eupener Straße
Neustraße	Bereich Altdorfstraße
Berdoletstraße	Bereich Malmedyer Straße
Malmedyer Straße	Bereich Heißberg
Viehhofstraße	Bereich Kapellenstraße
Robert-Schuman-Straße	Bereich Bayernallee
Branderhofer Weg	Bereich Im Gillesbachtal

Ein weiterer Fußgängerschutz wird angeboten durch die Kombination von Mittelinseln mit Fußgängerüberwegen. Zu diesen gehören in Burtscheid:

Eupener Straße	Bereich zw. Goldbachstraße und Giselastraße
Dammstraße	Bereich Kurbrunnenstraße.
Salierallee	Bereich Giselastraße

Eine weitere Beschränkung für den motorisierten Individualverkehr erfolgte durch eine zeitliche Sperrung der Brückendurchfahrt Moltkestraße in den Zeiten von 7.30 bis 8.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr mit Hilfe eines versenkbaren Pollers, um den Fußgänger- und Schülerverkehren einen gesicherten Durchgang durch die Brücke zwischen den Bereichen Kurbrunnenstraße und Moltkestraße zu gewähren.

An den Hauptverkehrsstraßen ist somit ein dichtes Netz von gesicherten Querungsmöglichkeiten zu finden.

Dargestellt sind die einzelnen Rubriken in Anlage 10 (Farbversion nur im Ratsinformationssystem). Ebenso sind im Plan die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten eingetragen.

### Verkehrssicherheit

In Burtscheid wurden in einzelnen Straßen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Hierbei wurde, um einen Vergleich anstellen zu können, die Messzeit festgelegt zwischen 7.30 Uhr bis 8.30 Uhr und 14.45 Uhr bis 16.00 Uhr. Ausgesucht wurden diese Zeitintervalle, um morgens überwiegend den Kindergarten-, Schüler- und Berufsverkehr und nachmittags den Einkaufs- und Freizeitverkehr zu erfassen.

Im untersuchten Bereich wurden an 31 Stellen Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt:

- 3 Messpunkte in einem Bereich mit zul. Geschwindigkeit 50 km/h und
- 28 Messpunkte in einem Bereich mit zul. Geschwindigkeit 30 km/h.

### **Maßnahmenvorschläge**

Für die Diskussion mit den Bürgern wurden von der Verwaltung bereits erste Maßnahmenvorschläge erarbeitet.

### Straßennetz

Im Straßennetz wurden bis auf die Viktoriaallee (30 km/h) keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Das klassifizierte Straßennetz wurde in der vorhandenen Form belassen.

Allerdings wird aus Gründen der konsequenten Schulwegsicherung vorgeschlagen, die Eisenbahnunterführung Moltkestraße für den motorisierten Kfz- Verkehr vollständig zu sperren. In diesem Zusammenhang sollte die zwischen Moltkestraße und Bismarckstraße bestehende Einbahnstraßenregelung in der Warmweiherstraße aufgehoben werden.

Weitere Änderungen im Straßennetz werden im Zusammenhang mit Schulwegen und Schuleingangsbereichen vorgeschlagen. Zur Erhöhung der Sicherheit der Schüler und Fußgänger sollen diese Bereiche mit einem 30 km/h – Streckengebot ausgewiesen oder bei Lage in einer 30 km/h-Zone mit einer Einengung der Fahrbahn besonders gestaltet und hervorgehoben werden.

Straßen, für die ein 30 km/h-Streckengebot mit Materialwechsel herausgearbeitet werden soll, sind die Verkehrsstraßen bzw. die netzergänzenden Straßen

Eupener Straße	zw. Goldbachstraße und Giselastraße
Karl- Marx- Allee	zw. Klara-Fey-Straße und Von-Pastor-Straße
Erzbergerallee	zw. Buschhäuserweg und Am Branderhof und die
Friedrich- Ebert- Allee	zw. Michaelsbergstraße und Im Gillesbachtal.

Zu den Straßen, die in 30 km/ h- Zonen liegen und durch Baumtore und Materialwechsel umgestaltet könnten, zählen die

Rhein-Maas-Straße	vor Rhein- Maas- Gymnasium
Malmedyer Straße	vor Städt. Gemeinschaftshauptschuleurtscheid
Malmedyer Straße	vor Einhard- Gymnasium
Bayernallee	vor FH
Kalverbenden	vor Vinzensheim
Am Höfling	vor städt. GGS Am Höfling
Am Römerhof	vor städt. KGS Am Römerhof
Im Gillesbachtal	vor Luise- Hensel- Realschule
Michaelsbergstraße	vor städt. KGS Michaelsbergstraße
Warmweiherstraße	vor Viktoriaschule
Bachstraße	vor Viktoriaschule.

Darüber hinaus sollte zur Erhöhung der Fußgängersicherheit auf der Adenauerallee zwischen Branderhofer Weg und Erzbergerallee die Anlegung einer Mittelinsel untersucht werden.

### Ruhender Kfz-Verkehr

Neben dem vorhandenen Bewohnerparkbereich „BU<sub>1</sub>“ wurde in Anlage 11 (Farbversion nur im Ratsinformationssystem) exemplarisch ein weiterer Bewohnerparkbereich „BU<sub>2</sub>“ dargestellt. Dieser

umfasst die Straßen: Abteiplatz, Abteistraße, Altdorfstraße, Berdoletstraße, Eckenberger Straße, Gregorstraße, Heißbergstraße, Kapellenstraße, Kleverstraße, Klosterweiher, Malmedyer Straße, St. Johann und Viehhofstraße.

#### Öffentlicher Personennahverkehr

Die Situation des ÖPNV ist im Nahverkehrsplan der Stadt Aachen beschrieben; mögliche Änderungen des Gesamtnetzes werden im Busnetzgutachten 2015+ untersucht.

#### Radverkehr

Die Situation des Radverkehrs wurde im Maßnahmenplan Radverkehr aktuell untersucht. Netzlücken wurden in eine in vier Stufen gegliederte Prioritätenliste aufgenommen, wovon zunächst für die erste Priorität ein Förderantrag bei der Bezirksregierung Köln gestellt wurde.

Für den Bereich des untersuchten Gebietes sind darin enthalten:

##### **- Priorität 1**

Eupener Straße/ Krugenofen, zw. Sebastianstraße und Burtscheider Straße  
Kasinostraße, Fahrtrichtung Normaluhr, zw. Hauptstraße und Kapitelstraße  
Kapellenstraße, zw. Von- Pastor- Straße und Viehhofstraße

##### **- Priorität 2**

Viehhofstraße, zw. Kapellenstraße und Branderhofer Weg

##### **- Priorität 3**

Kapellenstraße (Fußgängerzone)

##### **- Netzergänzung**

Erzbergerallee, von Herz Jesu bis Adenauerallee.

Eine wesentliche Problematik für die Radverkehrssituation in Burtscheid stellt die nicht für die Nutzung durch den Radverkehr freigegebene Fußgängerzonenachse Burtscheider Markt/ Kapellenstraße dar. Diese stellt die kürzeste und topographisch anspruchloseste Verbindung zwischen der Aachener Innenstadt und den Wohn-, Schul- und Hochschulbereichen jenseits der Viehhofstraße/ Kapellenstraße/ Malmedyer Straße dar, hat jedoch aufgrund der umgebenden Geschäftsnutzung und insbesondere der vorhandenen Kureinrichtungen gleichzeitig eine hohe Bedeutung für den Fußgängerverkehr. Seitens der politischen Gremien ist eine Problemlösung innerhalb des Verkehrskonzeptes gewünscht.

#### Fußgängernetz

In Anlage 12 (Farbversion nur im Ratsinformationssystem) sind, falls bekannt, Gehwegbreiten entlang verschiedener Straßen wie der Erzbergerallee, Adenauerallee, Karl- Marx- Allee, Robert- Schuman- Straße, Siegelallee, Salierallee, Eupener Straße, Krugenofen und Kasinostraße eingetragen. Erkennbar ist, dass diese in den meisten Fällen geringer als 2,0 m sind und somit unter dem heutigen Standard liegen. Auch viele weitere Gehwege entsprechen ebenfalls nicht den heutigen Standards.

Zur Fußgängersicherheit sind in der Darstellung „Fußgänger neu“ neben den vorhandenen Fußgängerüberwegen auch weitere bereits beschlossene, aber noch nicht umgesetzte Maßnahmen enthalten, wie

Erzbergerallee

Fußgängerüberweg

Bismarckstraße	Fußgängerüberweg
Karl- Marx- Allee	Fußgängerüberweg mit vorh. Mittelinsel
Von-Pastor-Straße	Einengung der Fahrbahn
Abteistraße	Drängelgitter
Viehhofstraße	Fußgängerüberweg
Burtscheider Straße	Fußgängerüberweg mit vorh. Mittelinsel.

### Verkehrssicherheit

Betrachtet man die Daten der Geschwindigkeitsmessungen, so erkennt man, dass bei den Verkehrsstraßen an denen Geschwindigkeiten von 50 km/h zugelassen sind, keine gesonderten „Verkehrsberuhigenden Maßnahmen“ durchgeführt werden müssen.

Bei den Straßen in 30 km/h-Zonen ist nach Ansicht der Verwaltung lediglich der Branderhofer Weg zurzeit so einzustufen, dass bauliche Maßnahmen zur Unterstützung der vorgegebenen Geschwindigkeit eingerichtet werden sollten.

Im Forster Weg liegt die Anzahl der Fahrzeuge, die schneller als 40 km/h fahren, in einem Grenzbereich (24,9 %) zwischen der Kategorie „in Ordnung“ und zu „beobachtender bzw. durch Radarmessungen mit Ahndung zu unterstützender“ Bereich.

Bei einer Langzeitmessung im Forster Weg vom 25.10.2005 bis 06.11.2005 wurde das Geschwindigkeitsverhalten in beiden Richtungen von 35072 Kfz aufgenommen. Hierbei wurde eine mittlere Geschwindigkeit von 31,5 km/h ermittelt. Der Anteil der Fahrzeuge, die schneller als 40 km/h fahren, lag bei 13,1 % oder 4595 Kfz. Anhand dieser Aussage der Langzeitmessung wird die Erkenntnis der Verwaltung bekräftigt, dass im Forster Weg zurzeit keine baulichen Maßnahmen zur Unterstützung der 30 km/h Zone erforderlich sind.

Die anderen Straßen, in denen bisher Messungen stattgefunden haben, liegen in einem Bereich, der als „in Ordnung“ eingestuft werden kann.

### **Ergebnisse der Bürgerinformation**

Zur Bürgerinformationsveranstaltung am 20.04.2010 waren ca. 75 Bürgerinnen und Bürger erschienen. Bei der Begrüßung wurde der Ablauf sowie der Sinn und Zweck der Veranstaltung erläutert. Die Pläne wurden kurz vorgestellt und anschließend die Anregungen und Wünsche der Bürger gesammelt. Fragen wurden aufgenommen und soweit wie möglich beantwortet. Die einzelnen Fragen bzw. Antworten sind in der beigefügten Niederschrift (Anlage 2, nur im Ratsinformationssystem) nachzulesen.

Parallel zu dieser Veranstaltung fand eine Ausstellung der Pläne und Daten im Zeitraum vom 12.04.2010 bis zum 23.04.2010 statt. Auch hier konnten die Bürger zu den ausgestellten Plänen ihre Anregungen oder Vorschläge in vorbereiteten Blättern eintragen und der Verwaltung zusenden oder in einen Briefkasten einwerfen. Hiervon machten 46 Personen Gebrauch. Als Anlage 3 (nur im Ratsinformationssystem) sind die Eingaben der Vorlage beigefügt.



Ergänzt sind diese Eingaben noch um weitere 10 Mails bzw. Briefe, die im Rahmen des Verkehrskonzeptes mit behandelt werden sollten und ebenfalls als Anlage 4 (nur im Ratsinformationssystem) beigefügt sind.

Alle Eingaben sind in der Anlage 5 „Burtscheid Verkehrskonzept: Anregungen und Eingaben“ (nur im Ratsinformationssystem) zusammengefasst und entsprechend den einzelnen Themen sortiert zugeordnet.

Wesentliche Aussagen/ Hinweise/ Vorschläge

#### zu Straßennetz

Verkehr von der Normaluhr Richtung Siegel durch die Straße Im Gillesbachtal führen, um die Friedrich-Ebert-Allee zu entlasten

Diskussion des Für und Wider bezüglich der Sperrung Moltkestraße

Aktualität der netzergänzenden Straßenplanung zwischen Eupener Straße und Mozartstraße

#### zu ruhendem Kfz-Verkehr

Aus der Niederschrift zur Bürgerinformationsveranstaltung:

Park and Ride -System in Siegel eingerichtet

Bewohnerparken/Stellplatzkonzept in weiteren Teilen von Burtscheid (Im Gillesbachtal, In den Heimgärten, Friedrich- Ebert- Allee, von-Pastor-Straße, Kalverbenden, Spaakallee, Rathenauallee, Bayernallee, Coudenhovestraße und Dr. Hahn Straße

Problematische Parksituationen im der Neustraße, Eckenberger Straße, Branderhofer Weg (Höhe Art-Hotel)

Problematisches Gehwegparken

#### zu Öffentlicher Personennahverkehr

keine Bushaltestelle Kalverbenden

Citytarif der ASEAG bis zum Marienhospital

#### zu Radverkehr

Problematik Radweg versus Parkplätze bei Neuplanung Krugenofen

Hein-Görgen Straße > Bayernallee (Wendehammer) Radwegdurchfahrt erlauben

Einmündung Karl-Marx-Allee/ Forster Weg/ Rathenauallee für Radfahrer morgens problematisch

Einbahnstraße Kleverstraße in Gegenrichtung für den Radverkehr öffnen

Öffnung der Fußgängerzone Burtscheid für den Radverkehr

#### zu Fußgängernetz

Zebrastreifen an der Kreuzung Karl-Marx-Allee/ Forster Weg/ Rathenauallee zur Schulwegsicherung

Zebrastreifen Robert-Schuman-Straße an der FH ist unübersichtlich

Fußgängerzone in Burtscheid wird zu stark als Fahrstraße genutzt

Mehr Zebrastreifen statt Mittelinseln (z.B. Karl- Marx- Allee)

Die bestehende Fußgängerzone soll in Richtung Platzfläche Kapellenstraße weiter ausgedehnt werden.

### zu Verkehrssicherheit

- Das Tempo 30 km/h- Streckengebot in der Karl- Marx- Allee sollte bis zum Knoten Karl- Marx- Allee/ Rathenauallee/ Forster Weg ausgedehnt werden.
- Der Fußgängerüberweg an der Kreuzung Zeise/ Branderhofer Weg/ Friedrich- Ebert- Allee ist sehr gefährlich
- Probleme entstehen durch den Schülerbringverkehr

### Weiteres Vorgehen

Neben der Bearbeitung der dargestellten Arbeitsaufträge sollten verschiedene Schwerpunkte bei der weiteren Maßnahmenkonzeption berücksichtigt werden.

Analyse und Bürgerbeteiligung machen deutlich, dass die Parkraumsituation ein wesentliches Konfliktpotential in Burtscheid darstellt. Hierbei sollte zunächst geklärt werden, inwieweit die Fläche von Burtscheid aufgeteilt und mit wie vielen Bewohnerparkbereichen diese gefasst werden können.

Die Eingangssituation in das Burtscheider Versorgungszentrum im Bereich der Kapellenstraße, Viehhofstraße bedarf der Überplanung. Darin sollte eine bessere Anbindung der Parkpalette Kleverstraße/ Gregorstraße mit einbezogen werden.

Weitere Schwerpunkte sollten in der Erhöhung der Fußgängersicherheit liegen und bei Beachtung der Barrierefreiheit den Kurbereich weiter attraktiv unterstützen.

Alle Arbeitsaufträge aus den Bürgereingaben sind in den Anlagen 6 „kurz- bis mittelfristige Arbeiten“ und 7 „mittel- bis langfristige Arbeiten“ sowie in dazugehörigen Plänen (Anlage 8 und 9) dargestellt und dienen ebenfalls als Grundlage der weiteren Konzepterstellung.

Zur Erhöhung der Schüler- und Fußgängersicherheit soll, da die Schulzeiten nicht nur zur Mittagszeit enden, die Tunnelunterführung an der Moltkestraße für den Kfz- Verkehr ganztägig gesperrt werden. Die Gehwege in dem Tunnel sind unter Anlegung heutiger Maßstäbe zu schmal, um den Schulweg abzusichern. Der zur Verfügung stehende Straßenraum ist dort für eine Separation zu eng. Zur Erhöhung der Schulwegsicherheit der Viktoriaschule soll der Bereich in der Bachstraße baulich umgestaltet werden.

Es ist nachvollziehbar, dass die Fußgängerzone in Burtscheid von Radfahrern als direkter Weg zum Bahnhof oder zu den Schulen/ Hochschulen gern genutzt würde. Es stehen allerdings viele verschiedene Interessen und Belange in Konflikt mit diesem Anliegen (Rheumaklinik, Kurgäste), Fußgänger, die gegeneinander abgewogen werden müssen.

Eine Freigabe der Fußgängerzone am Burtscheider Markt wurde daher im Rahmen der letzten Diskussion in den politischen Gremien abgelehnt.

Die Überprüfung hat ergeben, dass eine parallele Umfahrung der Fußgängerzone Burtscheider Markt, die möglichst verkehrsarm und ohne große Umwege befahren werden könnte, nur mit großem

baulichem Aufwand zu realisieren wäre. Diese Alternativstrecke, die insbesondere die Wohngebiete, Schulen und FH- Einrichtungen jenseits der Fußgängerzone mit der Innenstadt verbindet, könnte von der Kapellenstraße durch den Ferberpark über die Abteistraße, die Straße St. Johann durch den Kurgarten zur Dammstraße führen (und umgekehrt).

Allerdings müsste ein neuer Weg im Kurpark angelegt werden, der den Höhenunterschied zu St. Johann ausgleicht. Gleichzeitig müsste das Rad fahren im Kurpark und Ferberpark erlaubt werden. Stattdessen schlägt die Verwaltung vor, die Fußgängerzone Kapellenstraße zunächst in einer Probephase im Abschnitt zwischen Viehhofstraße bis Abteitor für den Radverkehr freizugeben. Hier gibt es neben den Bereichen vor den Geschäften in der Mitte einen breiten Bereich, der auch vom Liefer- und Ladeverkehr befahren wird. Diese Probephase sollte vorher von intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet werden. Durch Verkehrs- und Verhaltensbeobachtungen in der Probephase können Erkenntnisse für eine langfristige, einvernehmliche Lösung gefunden werden.

#### **Anlage/n:**

- Anlage 1 Antrag der CDU, SPD und Grüne Fraktionen vom 29.01.2008
- Anlage 2 Niederschrift der Bürgerinformation 2010-04-20 (nur im Ratsinformationssystem)
- Anlage 3 Eingaben zur Ausstellung vom 12.04.2010 bis 23.04.2010 (nur im Ratsinformationssystem)
- Anlage 4 10 weitere Mails - Briefe, die im Rahmen zum Verkehrskonzept mit behandelt werden sollten (nur im Ratsinformationssystem)
- Anlage 5 Burtscheid Verkehrskonzept, Anregungen und Eingaben (nur im Ratsinformationssystem)
- Anlage 6 Auflistung kurz- bis mittelfristige Arbeiten
- Anlage 7 Auflistung mittel- bis langfristige Arbeiten
- Anlage 8 Übersicht kurz- bis mittelfristige Arbeiten
- Anlage 9 Übersicht mittel- bis langfristige Arbeiten
- Anlage 10 Fußgängernetz
- Anlage 11 Ruhender Verkehr neu
- Anlage 12 Fußgängernetz neu